

DJK TuS Holsterhausen II. - SG Essen-Schönebeck III. 3:0 (1:0)

Aufstellung: Scholle – Boateng – Schuster – Schäfers – Özbakir – Galuscka (Feind) – Altenhoff (Haj Jasem) – Schrandt – Fleißner – Schlüter - Eichhorn

Am heutigen Sonntag waren wir zu Gast an der Gruga, bei der Zweitverwertung von TuS Holsterhausen. Ein Spiel, welches einen direkten Vergleich zweier Tabellennachbarn bot. Mit einem Sieg konnte man den Gegner auf Abstand halten, mit einer Niederlage aber auch entsprechend abrutschen. Wir waren gewarnt, vor einer Mannschaft, die zuletzt Gegner aus dem oberen Tabellendrittel geschlagen hat und sich zur Rückrunde scheinbar enorm verstärkt hat.

Das Spiel begann aus unserer Sicht eigentlich recht ordentlich. Man versuchte den Gegner vom Tor fern zu halten und sich aktiv am Spielgeschehen zu beteiligen. Einige Torchancen konnten auf unserer Seite leider nicht genutzt werden. Leider piff der Unparteiische, der heute scheinbar keinen Sahne-Tag erwischt hatte, nach einer klaren 2 Meter Abseitsstellung und einem daraus resultierten Foulspiel außerhalb des 16ners auf Strafstoß für Holsterhausen, der eiskalt genutzt wurde. Die Köpfe hingen, die Moral schien im Keller.

Nach der Pause das gleiche Bild. Holsterhausen dominierte die Partie und zwang uns immer wieder zu Fehlern im Aufbauspiel. Daraus resultierten Fehler, die zu Geschenken wurden. So war es auch nicht verwunderlich, dass der Gegner die Partie verdient mit 3:0 für sich entscheiden konnte. Wir befinden uns nun in einer Situation, in die wir nie reingeraten wollten. Aktuell bekleiden wir den Relegationsplatz. Wir sind zwar punktgleich mit Juspo Altenessen, haben aber das schlechtere Torverhältnis. Zwar haben wir immer noch 11 Punkte Vorsprung auf einen direkten Abstiegsplatz, dass diese Situation aber schnell kippen kann, sollte jedem bewusst sein.

Jetzt ist die Mannschaft gefragt, sich aus dieser Situation zu kämpfen. All die Tugenden, die aktuell vermisst werden, müssen nun abgerufen werden. Wille, Leidenschaft, Herz und Kampf. Denn sonst kann man sich aus so einer Situation nicht befreien. Es muss endlich eine Einheit auf dem Platz stehen, in der jeder bereit ist 120 Prozent zu geben.